

# SCHUL BLATT.



*Kulinarische Weltreise  
an den Sondertagen*

## WILLKOMMEN

**Gerne laden wir Sie ein, unsere 13. Ausgabe des Schulblattes durchzublättern. Wir sind bemüht, Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, in Form einer vielfältigen Auswahl an Berichten und Bildern einen Einblick in die tägliche Arbeit der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi mit den beiden Standorten OZ Montlingen (OZM) und OZ Oberriet (OZO) zu geben.**

Unsere Schule befindet sich mitten in einer Transformation:

- Als Teil der kantonal geforderten Digitalisierungsbestrebungen wurden alle Schülerinnen und Schüler mit persönlichen Arbeitsgeräten ausgestattet. Dadurch erweitern sich die Möglichkeiten der Lehrpersonen zur Gestaltung eines individuell und differenziert gestalteten Unterrichts.
- Mit dem Projekt «Schule der Zukunft» und der damit verbundenen Einführung von Niveauunterricht in den Fächern Mathematik und Englisch möchte die Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi ab Sommer 2025 den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler noch besser gerecht werden. Weiter soll in einem sogenannten Lernatelier das selbstorganisierte Arbeiten als Vorbereitung auf das Lernen an der Berufsschule erlernt werden.
- Auf administrativer Ebene wird in diesen Monaten die neue Schulverwaltungssoftware Pupil eingeführt. Damit sollen Verwaltungsprozesse vereinheitlicht, Abläufe vereinfacht und

### « Unterricht steht im Zentrum unseres Tuns. »

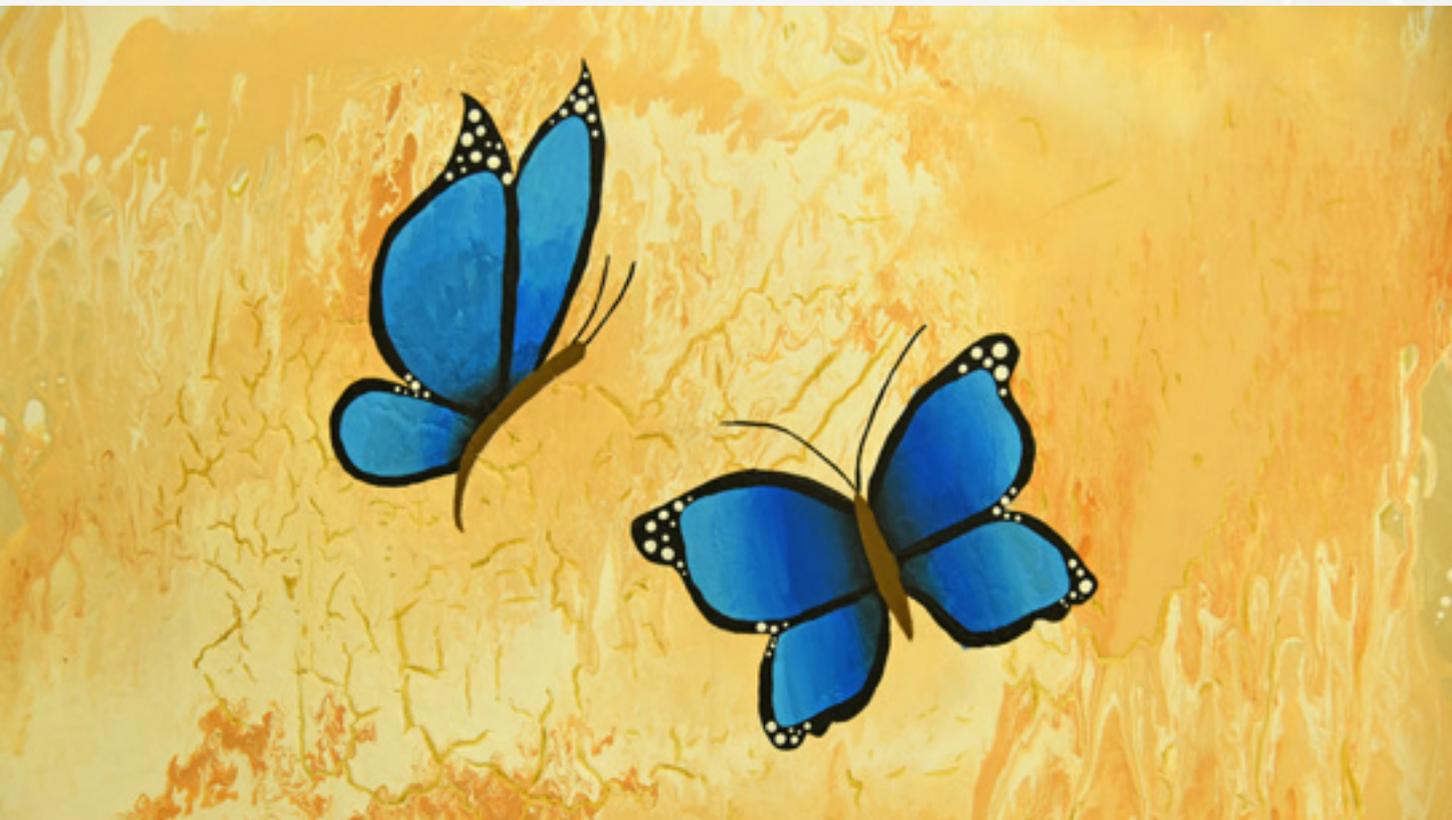
bislang analoge Prozesse in die Digitalität überführt werden.

- Mit dem Bau der «Klang-Schmeatta», dem neuen Singsaal am Oberstufenzentrum und den Räumlichkeiten der Schulverwaltung, respektive der ORSCHULEN Informatik konnte ein nachhaltiges Projekt realisiert werden. Weitere solche Projekte sind in Planung. Das Lernatelier am OZO wird im Herbst 2024 fertiggestellt. In Planung ist aber auch eine neue Schulküche am OZO und eine Schulraumerweiterung am OZM.

Trotz dieser Transformation steht der tägliche Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern im Zentrum unseres Tuns. Wir freuen uns einmal mehr, dass auch dieses Jahr wieder alle austretenden Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung

gefunden haben. Sie alle beginnen nach den Sommerferien mit einer Lehre, einer weiterführenden Schule oder einem Brückenangebot (Seite 8). Macht's gut und bis bald! Mit grosser Motivation starten auch wir nach den erholsamen Sommerferien wieder gemeinsam in das neue Schuljahr. An dieser Stelle begrüssen wir die neu Eintretenden Jugendlichen und Lehrpersonen. Herzlich willkommen! Nicht zuletzt bedanken wir uns beim Redaktionsteam, welches zusammen mit engagierten Lehrpersonen eine spannende Ausgabe in einem neuen Layout kreiert hat. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

*Martin Sutter, Schulleiter OZM  
Roland Wohlwend, Schulleiter OZO*



Frühlingsgefühle im Kurs Abstrakte Kunst an den Sondertagen

## EDITORIAL



«Dies diem docet» - Der Tag lehrt den Tag. In keinem anderen Moment wird uns die Wahrheit dieses Sprichworts deutlicher bewusst als im Sommer. Ein Blick in die Natur zeigt uns das Wachstum und die Erneuerung des Lebens. Wir spüren die Energie und Leichtigkeit des Sommers in der Luft. Und wer mit offenen Augen unterwegs ist, darf immer wieder über die Lektionen des ewigen Kreislaufes staunen. Die Kinder und Jugendlichen haben die Gabe, die Welt zu begreifen, und lassen sich von kleinen Dingen inspirieren. Doch während wir die Schönheit des Sommers genießen, dürfen wir nicht diejenigen vergessen, die weniger Glück haben. Viele Kinder auf der Welt haben keinen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung,

und dieser Mangel an Chancengleichheit sind ein Hindernis für ihre persönliche und berufliche Entwicklung. Eine Möglichkeit, Bildung gerechter zu gestalten, ist der Einsatz von Niveauunterricht. Durch die Differenzierung des Unterrichts nach den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler können Lehrkräfte sicherstellen, dass die Jugendlichen ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Der Niveauunterricht ermöglicht es den Lernenden, in ihrem eigenen Tempo zu arbeiten und sich auf ihre individuellen Stärken zu konzentrieren. Schon in einem Jahr werden wir erstmals in der Oberstufe einen individuellen Unterricht in Mathematik und Englisch anbieten können. Mit dieser Massnahme versprechen wir uns einen noch individuelleren und stärkenfokussierten Unterricht ab Sommer 2025. Indem wir uns für Chancengleichheit in der Bildung einsetzen und gleichzeitig innovative Lehrmethoden wie den Niveauunterricht fördern, gestalten wir eine gerechtere Gesellschaft und geben jedem Kind die Möglichkeit, dort erfolg-

reich zu sein, wo es seine Stärken hat. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen Sommer voller Wachstum, Freude und gemeinsamer Anstrengungen, um uns stetig weiterzuentwickeln und die individuelle Entwicklung der Jugendlichen Tag für Tag zu fördern.

*Samuel Hanselmann, Schulratspräsident*

## IN DIESER AUSGABE

PROJEKTARBEITEN .....	4
BERUFSWAHL.....	8
SCHLUSSWOCHE.....	10
OZO-TEAM .....	12
EXPOZO .....	14
AUSSTELLUNG OZM.....	15
WILLKOMMEN .....	16
OZM-TEAM.....	18
CHRONIK.....	19
SONDERTAGE .....	20
VERABSCHIEDUNGEN .....	22
SCHULRAT/VERWALTUNG .....	23
PAGE OF FAME .....	24

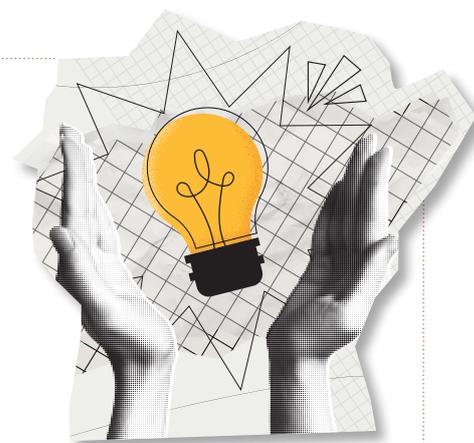
## GEDANKENSPLITTER

**Auf die Frage, inwiefern die Schule dem Musiker Greis geholfen hat, ein erfolgreicher Musiker zu werden, hat er geantwortet, dass ihn die Konflikte mit den Lehrpersonen während seiner Schulzeit gelernt haben, sich zu wehren. Zu wissen, was er wollte und wo seine Grenzen lagen.**

Es waren die eher schwierigen Momente, die ihm geholfen haben. Und er war in der Schule nicht der Beste in Musik und Schreiben. Gerade diese strengen Bewertungen haben bei ihm vermutlich dazu geführt, dass er nun Musik und kreatives Schreiben mit einer gewissen Ernsthaftigkeit betreibt. Und auf die Frage, was die Kinder und Jugendlichen heute in der Schule lernen sollten, antwortete er, dass sie lernen sollten, mit Aversionen umzu-

« Sie müssen lernen, sich zu überwinden. »

gehen, dass sie lernen sollten, Situationen ausserhalb der eigenen Komfortzone auszuhalten, dass sie lernen sollten, ein Teil eines Kollektivs zu sein. Idealerweise wäre die Schule ein Ort, an dem individuelle Privilegien oder Handicaps so gut wie möglich in den Hintergrund rücken. Mir haben diese Aussagen des bekannten Musikers sehr gefallen, zeigen sie doch auf, dass die Schule ein Ort ist, an dem noch viel mehr stattfindet, als einfach nur Stoff zu pauken und auf Prüfungen hin zu lernen. Nebenbei bemerkt ist das sicher auch wichtig, aber die Aussagen, die oben zu lesen sind, führen dazu, dass das Individuum lernt, ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft zu werden und seine Stärken nicht nur für sich selbst einzusetzen, sondern der ganzen Gesellschaft dient, weiter voranzukommen. Selbstdisziplin ist eine wichtige Charakterstärke, die stark mit Erfolg und Glück korreliert.



Eine andere Aussage macht der österreichische Bildungsforscher Roland Bernhard. Aus seiner Sicht sollten junge Menschen lernen, hart zu arbeiten – also auch mal Dinge zu tun, zu denen sie jetzt gerade keine Lust haben. Sie müssen lernen, sich zu überwinden. Auch das ist etwas, was an unserer Schule eine wichtige Rolle spielt. Und schlussendlich für ganz viele dazu führen wird, dass sie im späteren Leben Erfolg und Glück erleben dürfen.

*Heidi Kessler*

## HOLZBANK UM HOLZOFEN BAUEN

*Hannes:* Ich hatte mich entschieden, eine Holzbank zu bauen. Zuerst stellte ich die Bretter her, die ich anschliessend auf die richtigen Masse zuschnitt. Es handelte sich um Eschenbretter mit einem Braunkern. Bei den Brettern beliess ich die Baumkante und bürstete sie. Für die Sitzflächen verwendete ich die Gehrung als Verbindungsmöglichkeit und für die Beine nutzte ich eine

Dübelverbindung. Anschliessend leimte ich alles zusammen. Zum Schluss ölte ich alle Flächen, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.



« Die Arbeit hat mir sehr gefallen, da ich gerne mit Holz arbeite. »



weitere Projektarbeiten



« Es ist mir gelungen, schöne und saubere Kerzen zu kreieren. »

## BIENENWACHSKERZEN UND SPENDEN

*Isabel:* Dass ich als Projektarbeit etwas mit Bienen machen möchte, war mir schon lange bewusst. Schon bald war klar, dass ich Bienenwachskerzen mit dem Wachs meines Vaters herstellen wollte. Ich hatte vor, schöne und saubere Kerzen zu kreieren. Dies ist mir auch gelungen. Fast alle Kerzen habe ich an einer Ausstellung in der Schlossgarage Büchel verkauft. Den Erlös wollte ich

spenden. Ich wusste schon von Anfang an, dass ich eine kinderfreundliche Organisation berücksichtigen wollte. Deshalb entschied ich mich für die Kinderspitex Ostschweiz und spendete dort 450 Franken. Dieses Projekt hat mir sehr viel Spass gemacht und ich würde es definitiv wieder durchführen.

## EINEN INSEKTENTURM BAUEN

*Leon:* Als Projektarbeit baute ich einen Insektenturm. Dazu traf ich mich mit zwei Vertretern von Natur z'Rüthi. Ich recherchierte über Holz, das ich verwenden wollte, und machte mich über die Tiere in unserer Gegend schlau, für welche ich den Turm bauen wollte. Als

alles geplant war, begann ich den Turm aufzubauen. Ich befüllte ihn mit den verschiedensten Materialien, wie beispielsweise Ziegelsteinen oder Bambusstängeln. Die Umsetzung des Insektenturmes hat mir sehr viel Spass bereitet, und ich würde es wieder machen.



« Mit dieser Projektarbeit lernte ich verschiedenste neue Techniken. »



## ORGANISATION EINES GYMKHANA REITTURNIERS

*Leonie:* Ich organisierte ein Gymkhana Reitturnier. Dazu erstellte ich Pläne, fragte Sponsoren an, organisierte den Aufbau des ganzen Turniers und noch vieles mehr. Die gesamte Projektarbeit war für mich eine positive Erfahrung und ich konnte viele neue Dinge dazulernen. Neben der ganzen Organisation

ging es Anfang April auch an die Durchführung des Turniers. Mit rund 60 Startenden lief das Turnier den ganzen Tag und ich lernte viele Leute kennen. Mir gefiel die Arbeit sehr und ich würde erneut ein Turnier organisieren oder bei der Organisation eines Turniers mithelfen.

« Die gesamte Projektarbeit war für mich eine positive Erfahrung. »

## MEIN PARFÜM IM SELBST GESTALTETEN FLAKON

*Feroza:* Die Idee für dieses Projekt entstand aus meiner Liebe zu Düften und Kreativität. Ich wollte nicht nur lernen, wie man Parfüms herstellt, sondern auch meine eigenen Düfte kreieren. Dieses Projekt hat mir die Chance gegeben, che-

misches Wissen mit kreativem Design zu verbinden. Es war eine spannende Herausforderung, eigene Parfüms zu entwickeln und die Flakons dafür selbst zu gestalten. Ich bin stolz auf mein Projekt und freue mich über das Ergebnis meiner Arbeit.

« Ich bin stolz auf meine Projektarbeit. »



## HAUTE ROUTE AROLLA-ZERMATT

*Mara:* Ich absolvierte einen Teil der Haute Route. Die ganze Route geht von Chamonix bis Zermatt, wobei ich sie von Arolla bis Zermatt gemacht habe. Auf die Idee, diese Route zu machen, kam ich, als ich eine Dokumentation über das Unglück von 2018 auf dieser Tour gesehen hatte. In der Vorbereitung habe ich viel mit meinem Vater trainiert.

Als wir dann starteten, hatte ich etwas Respekt, dass mir die Höhe in der dünnen Luft zu schaffen machen würde, denn die Etappen dieser Tour befinden sich oft in 3000 m Höhe. Ich war noch nie so hoch oben. Zum Glück hatte ich die ganze Zeit gute und erfahrene Begleiter dabei, die mir immer helfen konnten, wenn ich Hilfe brauchte.

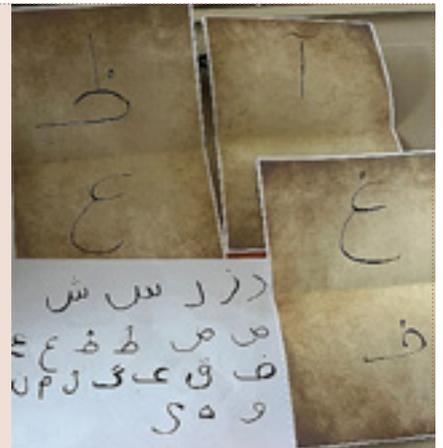
« Für mich war es ein spannendes Erlebnis, einen Teil der Haute Route gemacht zu haben. »

## PERSISCHE SCHRIFTZEICHEN

*Maryam:* Ich wollte schon immer das Persische Alphabet aussprechen und schreiben können. Zuerst habe ich geschaut, welche Stifte ich benutzen könnte, und dann habe ich ein schönes Set bestellt. Die Arbeit mit einer Füllfeder war nicht immer einfach, aber

ich habe fleissig geübt. Ich habe auch verschiedene Schriften ausprobiert und den geeignetsten Füller ausgewählt. Die Übung hat sich gelohnt, denn am Ende hatte ich ein schönes Schriftbild und konnte es auf altmodisch gestylte Blätter übertragen.

« Es war nicht immer einfach, aber ich habe fleissig geübt. »



## FESTBANKGARNITUR AUS HOLZ

*Rouven:* Für mich war schnell klar, dass ich etwas aus Holz machen werde. Schliesslich kam mir die Idee, einen Festbank aus Holz zu bauen. Ich dachte, es wäre eine gute Idee, weil ich bei der Forstgemeinschaft Altstätten Forstwart lerne. Dieser Festbank bietet Platz für

unsere ganze Familie. Zudem kann ich ihn gut für eine Geburtstagsfeier gebrauchen. Man kann ihn praktisch verstauen, denn er besteht nur aus drei Böcken, einer Tischplatte und zwei Bänken, die man an einer Wand aufhängen kann.

« Die Festbank bietet Platz für unsere ganze Familie. »

## DEKORATIVES GESTELL

*Alisha:* Ich habe mich für ein Gestell entschieden. Ich wollte aber kein normales, sondern ein rundes. Ich durfte bei der Firma Dietsche Strassenbau AG in Kriesern arbeiten. Der erste Schritt war es, einen Plan zu zeichnen, um zu wissen, wie viel Metall ich brauche. Anschliessend bestellte ich die Rohre bei Hutter Metallbau AG. Zu Beginn musste ich an einer Maschine zwei Kreise biegen.

Dann habe ich alle Stangen zugeschnitten und angeschweisst. Da kam der schwierigste Teil, und zwar die Verstrebungen nach hinten. Anschliessend machte ich noch die Beine dran und lackierte mein Gestell schwarz. Die Hölzer musste ich noch passend zuschneiden und die Kanten ein wenig abschleifen.

« Ich wollte kein normales, sondern ein rundes Gestell... »



« Mich nahm es schon immer wunder, wie man ein Turnier organisiert. »

## MEIN FUSSBALLTURNIER

*Curdin:* Als mein Bruder ein Hallenturnier hatte, kam mir die Idee, ein Fussballturnier zu organisieren. Ich wollte etwas Gutes für krebskranke Kinder machen. Deswegen habe ich für mein Fussballturnier eine Festwirtschaft organisiert. Den ganzen Erlös werde ich deswegen an Greenhope spenden (Krebskranke Kinder). Das Turnier fand in der Berglihalle in Montlingen statt.

Für ein perfektes Turnier brauchte ich Helfer, weil ganz allein kann man ein Turnier nicht durchführen. Ich brauchte einen Schiedsrichter, einen Speaker und Helfer in der Festwirtschaft. Ich berichtete der Zeitung über dieses Projekt und landete zum Schluss auf der Titelseite der Zeitung. Diese Arbeit hat mir sehr gefallen und ich würde das nochmals machen.

## EIN KINDERSPIELBUCH ERSTELLEN

*Dina:* Mein Projekt soll mit meinem späteren Beruf zu tun haben. Ich kam auf die Idee, ein Kinderspielbuch zu erstellen. Als erstes habe ich meine Pläne gemacht. Darin enthalten war die Seitenzahl, die Grösse und der Seiteninhalt sowie das Material für das Buch. Das Buch wollte ich mit vorhanden Materialien von meiner Familie gestalten. Das noch fehlende Material

bekam ich von meiner Tante, welche Handarbeitslehrerin ist. Schlussendlich konnte ich alles zusammentragen und verarbeiten. Ich habe alle Seiten des Buches in aufwendiger Näharbeit einzeln gemacht. Danach habe ich die ganzen Seiten eingefasst und miteinander verbunden. Zum Schluss habe ich noch kleine Details an den Seiten hinzugefügt.



## SCHEUNENFUND-VÉLOSOLEX REVIDIEREN

*Noe:* Ich wollte eine Projektarbeit mit einem Motor machen. Da sagte mir mein Opa, er hätte noch ein Vélosorex. Dies stand über 20 Jahre in der Blechgarage. Also kam ich auf die Idee, das Vélosorex zu revidieren. Ich begann beim Revidieren zuerst mit dem hinteren Teil, danach mit dem vorderen Teil und zum Schluss mit dem Motor. Den Rahmen habe ich neu gespritzt, weil er

nicht mehr so schön aussah. Da mein Opa und ich nicht so viele Teile hatten, kauften wir uns ein paar Occasion-Teile bei Ricardo. Leider waren nicht alle Teile so schön oder wir kriegten sie nicht mehr schön hin, also kaufte ich mir ein paar neue Teile bei solexbine.ch. Jetzt habe ich eine grosse Freude, dass mein Vélosorex fährt und es eingelöst ist.

## BRÜGGLI FÜR TRAKTOR

*Josua:* Ich wusste schon vor Beginn der Projektarbeit, dass ich etwas Handwerkliches machen wollte. Zuerst hatte ich andere Ideen, z.B. den Kreisler zu restaurieren, aber ich entschied mich für ein Brüggli. Ich entschied mich dafür, weil ich etwas Neues machen wollte und etwas, was eine kleine Herausforderung

ist. Das Brüggli ist 1,80 m breit, 70 cm tief und 80 cm hoch. Der Rahmen besteht aus Metall, bzw. Flacheisen, Winkeleisen und Vierkanteisen. Der Boden und die Rückwand sind aus Weisstannenholz. Die Seitenwände sind aus Holzplatten. Ich habe auch noch eine Beleuchtung befestigt, weil man die vom Traktor nicht sieht.



« Ich habe verschiedene Themen bearbeitet und sie auf YouTube geladen. »

## EINE WEBSEITE MIT ERKLÄRVIDEOS ZU DIGITALEN THEMEN ERSTELLEN

*Janis:* In meiner Projektarbeit erstellte ich eine Website. In dieser Website habe ich Erklärvideos und Anleitungen zu digitalen Themen bereitgestellt. Ich habe zuerst ein Konto bei WIX erstellt. Wix ist ein einfaches System, um eine Website zu bauen. Als ich ein Konto erstellt hatte, habe ich mit dem Kreieren der Website begonnen. Ich fügte ein Menu hinzu und einzelne Seiten. Diesen

Seiten habe ich einen Titel gegeben und sie mit Text, Bildern und Formularelementen bestückt. Als ich die Website fertig erstellt hatte, habe ich begonnen, die Videos zu drehen. Ich habe verschiedene Themen bearbeitet und sie auf YouTube geladen. Danach habe ich eine Verlinkung in die Website gemacht, damit man die YouTube-Videos sofort findet.

## DER REISEFÜHRER DURCHS RHEINTAL

*Maximilian:* Ich wollte etwas gestalten was meine Leidenschaft mit fotografieren in Verbindung bringt. So kam ich auf die Idee, einen Reiseführer durch's Rheintal zu machen. Ich musste zuerst überlegen, welche Dörfer ich fotografieren möchte. Danach habe ich eine Liste mit den ausgewählten Dörfern, deren Sehenswürdigkeiten und was ich fotografieren möchte, erstellt. Ich fotografierte alle Dörfer und schrieb Texte dazu. Dann benutzte ich InDesign, um mein Design für die Broschüre zu erstellen. Ich fügte also alle Texte und Bilder ein, druckte diese später aus und fügte diese als Broschüre zusammen.

« Ich wollte etwas gestalten, was meine Leidenschaft mit fotografieren in Verbindung bringt. »



## EIN WEINFASS DEKORATIV UMBAUEN

*Selina:* Für meine Projektarbeit habe ich mich dazu entschlossen, ein Fass umzubauen, weil unser Wein nur herumsteht und wir ein dekoratives Element gut gebrauchen könnten. Als erstes brauchte ich ein Fass und Holz, welches ich schnell aufgetrieben habe. Zuerst musste ich einen Boden machen, da das Fass keinen hatte. Später bearbeitete ich das Regal. Dazu mussten Einkerbungen ins Holz gemacht werden.

Dort leimte ich nachher die Bretter rein. Ich habe noch einen zweiten Boden gemacht, dieser kam auf das Regal. Da ich auch Weingläser aufhängen wollte, habe ich Metallstangen oben ans Fass geschraubt. Ich musste aufpassen, dass die Gläser genug Platz haben und es nicht zu eng wurde. Die ganze Arbeit hat mir Spass gemacht und ich habe einen kleinen Einblick in die Arbeit mit Holz bekommen.

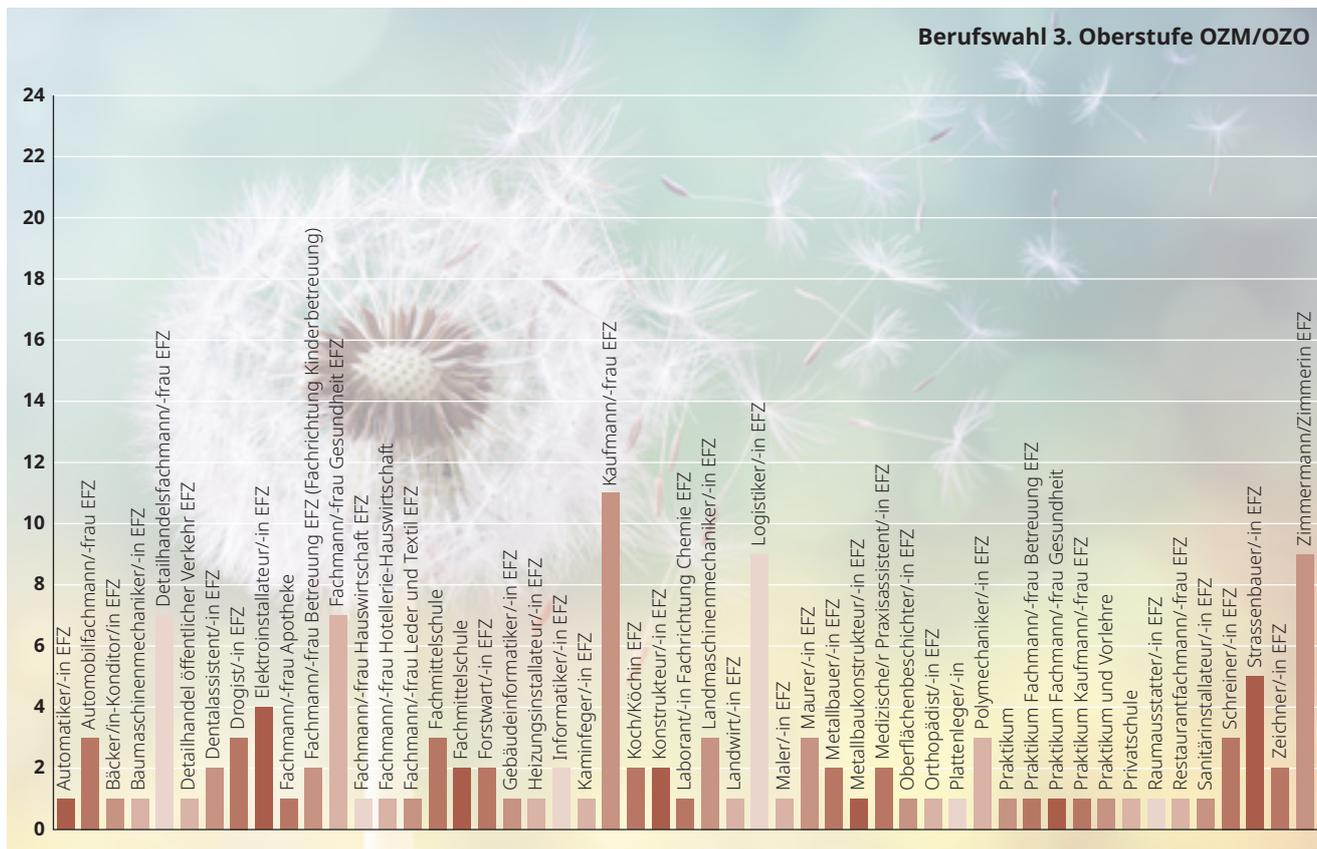
# MEIN WEG IN DIE BERUFLICHE ZUKUNFT

## Manuel, 1. Oberstufe

Ich stehe noch am Anfang meiner Berufswahl, habe aber schon konkrete Ideen. Ich könnte mir eine Lehre als Schreiner oder Zimmermann gut vorstellen. Diese Berufe interessieren mich, weil ich sehr gerne mit Holz arbeite. So bin ich in meiner Freizeit am liebsten im Hobbyraum und baue etwas aus Holz auf meiner Werkbank. Ich durfte auch

schon Aufträge für andere ausführen: So habe ich unzählige Bienenhotels, Meerschweinchenverstecke oder sogar ein Schildkrötenhaus gebaut. Zu den weiteren Hobbys gehören meine acht Hühner, das Trompetenspiel in der Jungmusik oder die Gugga Caramba. Sehr gerne unternehme ich aber auch etwas mit meinen Kollegen.

« Jetzt freut es mich, viele Firmen kennen zu lernen und spannende Schnuppertage zu erleben. »





« Da ich zuhause gerne auf dem Hof mithilfe, war für mich klar, dass ich auch in meinem Beruf körperlich aktiv sein wollte. »

## Johanna, 2. Oberstufe

Als ich klein war, hatte ich verschiedene Berufswünsche, von der Kindergärtnerin bis zur Stewardess. Momentan möchte ich eine Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau EFZ suchen.

Ich habe schon in der 1. Oberstufe begonnen zu schnuppern, weil ich absolut keine Idee hatte, welchen Beruf ich einmal erlernen wollte. Da ich zuhause gerne auf dem Hof mithilfe, war für mich klar, dass ich auch in meinem Beruf körperlich aktiv sein wollte. Ganz zu Beginn schnupperte ich als Malerin bei Maler Fritz. Anschliessend schaute ich mir den Beruf der Elektroinstallateurin bei Kobler Energie genauer an,

merkte dann aber, dass man in diesem Beruf zu viel rechnen muss. Schliesslich absolvierte ich bei möglichst vielen verschiedenen Läden eine Schnupperlehre als Detailhandelsfachangestellte. Ich war bei der Landi, der Migros, beim Coop und im Maxi.

Am Beruf der Detailhandelsfachangestellten gefällt mir der Kontakt mit den Kunden und das Aufräumen, Einräumen und Herrichten des Ladens. Ich mag es, wenn der Laden schön aussieht.

Ich werde nun ein paar Bewerbungen schreiben und hoffen, dass ich meine Traumstelle bekomme.

## Levin, 2. Oberstufe

Als Kind waren meine Traumberufe Erfinder, Architekt und Millionär. Im März dieses Jahres habe ich die Kantiprüfung bestanden und stand vor der Entscheidung Kanti oder Lehre. Um die Berufswelt besser kennenzulernen, absolvierte ich Schnupperlehren als Mediamatiker sowie als Bankkaufmann bei verschiedenen Banken und besuchte Berufsmessen. Schlussendlich habe ich mich für eine Lehre als Bankkaufmann entschieden. Besonders ansprechend

finde ich die abwechslungsreiche Arbeit und die freundliche Atmosphäre bei den Banken. Ich möchte Bankkaufmann werden, weil mich Finanzen und die Wirtschaft faszinieren und ich sehr gerne mit Menschen arbeite. Aktuell bewerbe ich mich bei verschiedenen Banken.



« Ich möchte Bankkaufmann werden, weil mich Finanzen und die Wirtschaft faszinieren. »



## Elsa, 3. Oberstufe

Schon als Kind träumte ich davon, entweder Ärztin oder Lehrerin zu werden. In der ersten Oberstufe machte ich mir noch nicht viele Gedanken über meine berufliche Zukunft. Erst in der zweiten Oberstufe begann ich, verschiedene Berufe zu schnuppern. Mir wurde schnell klar, dass etwas Handwerkliches nichts für mich ist, da ich darin nicht besonders geschickt bin. Da ich schon immer Interesse an der Medizin hatte, schnupperte ich viel in den Beruf der Medizinischen Praxisassistentin (MPA) hinein. Als Plan B schnupperte ich auch im kaufmännischen Bereich, um eine

Alternative zu haben. Schliesslich fand ich eine Stelle als MPA in der Praxis von Dr. med. Philipp Jenny in Altstätten, was mich sehr glücklich macht.

« Mir wurde schnell klar, dass etwas Handwerkliches nichts für mich ist... »



Alle Schülerinnen und Schüler der 3.Sek freuen sich auf die Zukunft.



Abschlussreise nach Bregenz



Vorfreude auf die Abschlussfeier



... und Tschüss, liebe AK24!

## TSCHÜSS & HALLO

### Austritt

Folgende Klassen haben das OZO am Ende des Schuljahres 2023/24 verlassen:

Klasse, Lehrperson	Anzahl
3ra, Achim Weltin	19
3rb, Marco Schallert	18
3sa, Gabi Pecl	18
3sb, Raphael Bremgartner	20

### Eintritt

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft. Das OZO wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Klasse, Lehrperson	Anzahl
1ra, Jonas Baumgartner	18
1rb, Marco Schallert	18
1sa, Gabi Pecl	24
1sb, Raphael Bremgartner	25

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Schulen: PS Lienz, Rütli, Kobelwald, Eichenwies und Oberriet.



Poetry Slam zum Abschied



Leon, Lynn, Leoni und Jasmin werden für ihre herausragende Projektarbeit ausgezeichnet



Pyjama Day in der Mottowoch der 3. Oberstufe



Die 3. Realklassen verabschieden ihre Lehrperson Achim Weltin in die Pension.



Wir sagen Goodbye



Mottowoch



Sturm aufs Schülertor



AK-24-Kleider



OZM-Singers eröffnen die Schlussfeier



Abschlussheftli AK24

Gewissensbisse



## TSCHÜSS & HALLO

### Austritt

Folgende Klassen haben das OZM am Ende des Schuljahres 2023/24 verlassen:

Klasse, Lehrperson	Anzahl
3r, Martina Lehner	15
3sa, Peter Weder	14
3sb, Peter Vetsch	17

### Eintritt

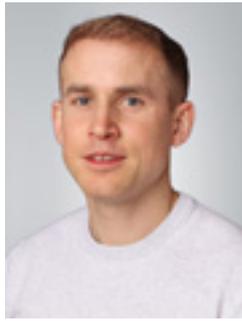
Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an weiterführende Schulen geschafft. Das OZM wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Klasse, Lehrperson	Anzahl
1r, Martina Lehner	19
1sa, Peter Weder	20
1sb, Peter Vetsch	20

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schüler kommen von folgenden Schulen: PS Kriessern, PS Eichenwies und PS Montlingen.



**EVELINE AMMANN**  
Fachlehrperson



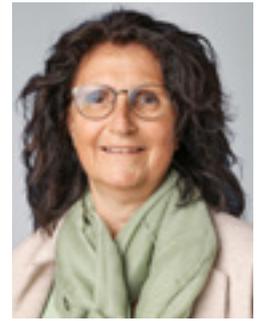
**SIMON AMMANN**  
Klassenlehrperson



**STEFAN AMMANN**  
Fachlehrperson



**JONAS  
BAUMGARTNER**  
Klassenlehrperson



**URSULA BREGANT**  
Hauswartin



**RAPHAEL  
BREMGAERTNER**  
Klassenlehrperson



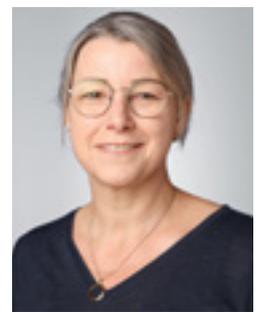
**STEFAN  
CHAZIPARASKEVAS**  
Klassenlehrperson



**REMO EICHER**  
Hauswart



**JESSICA GÄCHTER**  
Fachlehrperson



**NICOLE KELLER**  
Klassenlehrperson



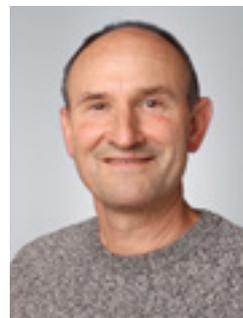
**ANNA-KATHARINA  
KENDLBACHER**  
Klassenlehrperson



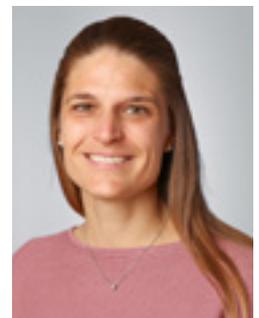
**HEIDI KESSLER**  
Fachlehrperson



**VERONIKA KUHN**  
Fachlehrperson



**GABRIEL KÜNG**  
Klassenlehrperson



**MARINA LUDWIG**  
Klassenlehrperson



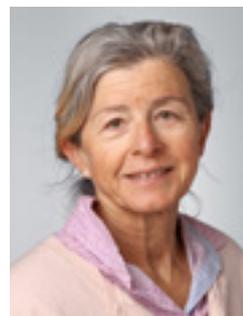
**SUSO MATTLE**  
Fachlehrperson



**DORIS MÜLLER**  
Hauswartin



**ERICH MÜLLER**  
Hauswart



**GABRIELE  
PECL-WEDER**  
Klassenlehrperson



**STEFAN PORTMANN**  
Fachlehrperson



**WOLFGANG RAUCH**  
Fachlehrperson



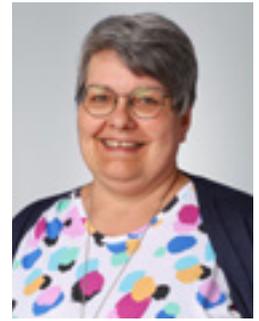
**MARCO SCHALLERT**  
Klassenlehrperson



**DANIEL SCHNEIDER**  
Heilpädagoge



**KARIN SCHNEIDER**  
Hauswartin



**MARTINA SEGER**  
Fachlehrperson



**MARTIN STIEGER**  
Klassenlehrperson



**ANJA SUTTER**  
Klassenlehrperson  
Stv. Schulleitung



**ROLAND WOHLWEND**  
Schulleiter



**ANDREA ZOLLINGER**  
Fachlehrperson



**MANUELA ZÜND**  
Fachlehrperson



# expOZO, EIN VOLKSFEST

**An der expOZO wurde die Klang-Schmeatta dem Schulbetrieb übergeben.**

Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte die Klang-Schmeatta, der neue Singsaal am OZ Oberriet, im Rahmen der Schulausstellung expOZO dem Schulbetrieb übergeben werden. In einer offiziellen Einweihungsfeier am Freitagabend mit Anwesenheit von Behördenvertretern, Bauleute und weiteren geladenen Gästen dankte Schulratspräsident Samuel Hanselmann allen für die grossartige Arbeit. Ein spezieller Dank sprach er insbesondere dem Architekten Daniel Eggenberger und dem Bauleiter Samuel Ögmen aus. Sie hatten es geschafft, die verschiedensten Arbeiten zu koordinieren, so dass der Bau im gesetzten Zeitrahmen fertiggestellt werden konnte. Nach einigen erklärenden Worten von Daniel Eggenberger machte Esther Portmann die Verbindung vom Kunstwerk «Urbar» im Foyer des Neubaus zur Schule an sich. Sieben verknüpfte Samenkapseln stehen für den fächerübergreifenden Unterricht und die Wichtigkeit des vernetzten Denkens. Mit einem von den Schülerinnen und Schülern vorbereiteten Apéro riche leitete Samuel Hanselmann zum geselligen Teil des Abends über, welcher unter anderem auch ein feines Nachtessen beinhaltete.



*Mit Trompeten und Posaunen wurde der Neubau dem Schulbetrieb übergeben*

Die Schulausstellung expOZO am Samstag, 22. Juni 2024, war ein riesiges Volksfest. Einige hundert Personen folgten der Einladung. Sie besuchten die Präsentationen der vielfältigen Projektarbeiten, bestaunten die qualitativ hochstehenden Arbeiten aus dem musisch-gestalterischen Unterricht oder genossen die Aufführung des Wahlfaches Musik und des Jugendmusikprojektes young (r)evolution. Um 11.40 Uhr war es dann so weit. Mit viel Rhythmik, einer von Trompeten und Posaunen gespielten Fanfare sowie einigen Worten des Schulratspräsidenten wurde die Klang-Schmeatta dem Schulbetrieb



*Einblick in die Klang-Schmeatta*

übergeben. Bevor die neuen Räumlichkeiten mit einer Polonaise eingeweiht wurden, wurde der Akt mit einem Foto festgehalten. Schliesslich ging es zum Mittagessen. An verschiedenen Ständen wurde eine grosse Vielfalt an Speisen angeboten.



*Selbstgemachte Crêpe zum Dessert*



*Klassenfotos auf den Oberrieter Kuhalpen*



*Programmierung von Minicomputern*



*Ninja Warrior in der Turnhalle*

# STRAHLENDE GESICHTER

**Die gemeinsam mit dem Montlinger Dorf-OL durchgeführte Schulausstellung des Oberstufenzentrums Montlingen war ein voller Erfolg und zog viele Besucher an. Diese liessen sich auch vom sintflutartigen Regen nicht die Laune verderben.**

Hauptmagnet der Schulausstellung war wie jedes Jahr die Präsentation der in diesem Schuljahr geschaffenen Projektarbeiten. Die Jugendlichen der Abschlussklassen hatten sich ein halbes Jahr lang einen Nachmittag lang nur einem selbst gewählten Projekt gewidmet und konnten nun stolz ihre Werke präsentieren. Die Phantasie, die Kreativität und die Arbeitsmoral begeisterten Besucher. Aus einer alten Tür eine Garderobe zu erstellen, einen Reiseführer für das Rheintal zu schreiben, einen Brunnen aus Beton zu bauen, ein Kinderspielbuch zu verfassen – die Ideen für die Projektarbeiten kannten (fast) keine Grenzen. Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre Arbeiten nicht nur aus, sondern schilderten in jeweils knapp 10-minütigen Präsentationen auch, wie es ihnen bei der Erstellung und Dokumentation ihrer Arbeiten ergangen war. Auch die Jugendlichen der ersten und zweiten Klassen konnten Textil-, Werk- und Kunstarbeiten ausstellen. Diese hatten sie in den verschiedensten Fächern und auch während der Sondertage hergestellt.

**Gemeinsam mit Montlinger Dorf-OL** Sportlich ging es an der Schulausstellung des OZM auch zu und her: So präsentierten die Mädchen der 3. Oberstufe einen Tanz und die gesamte zweite Oberstufe meisterte im Rahmen der Schulsportprüfung den Dorf-OL. Dieser fand heuer erstmals gemeinsam mit der Schulausstellung statt. Starteten die ersten Jugendlichen noch bei Sonnenschein, so

« **Die Phantasie, die Kreativität und die Arbeitsmoral begeisterten die Besucher.** »



*Ausstellung der Projektarbeiten*



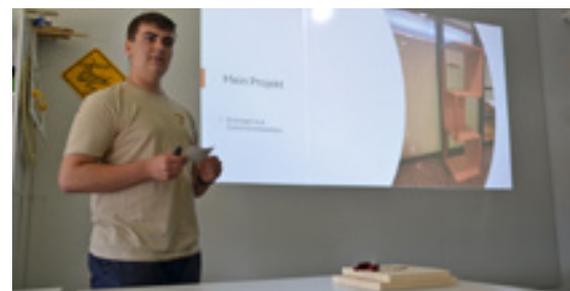
*Tricks Shots werden geübt*



*Schüler am Dorf-OL*

mussten sich die späteren Läufer ihren Weg durch den heftigen Regen bahnen. Sie teilten damit das Schicksal der vielen Sportlerinnen und Sportler, die den traditionellen Montlinger

Dorf-OL in Angriff nahmen. Vom Regen wurde auch die gut besuchte Festwirtschaft heimgesucht. Schnell wurden die Festbänke unter Dach gebracht und dort liess man die Schulausstellung gemütlich ausklingen.



*Präsentation der Projektarbeiten*



*Tanzvorführung der 3. Oberstufe*



weitere Impressionen

# HERZLICH WILLKOMMEN

## Jürg Eugster

Seit 30 Jahren bin ich in den unterschiedlichsten Bereichen der Informatik tätig, zuletzt als Wirtschaftsinformatiker in einem internationalen Unternehmen. Im Januar 2024 zog es mich aus familiären Gründen zurück ins Rheintal. Privat bin ich fest mit dem Rheintal verbunden: Ich bin in Altstätten aufgewachsen, habe dort meine gesamte Schulzeit absolviert und meine Ausbildung zum Elektromonteur gemacht. Nach kurzer Zeit im Lehrbetrieb wechselte ich in die Informatik und begann einige Jahre später berufsbegleitend die Ausbildung zum Unternehmensinformatiker mit Schwerpunkt Wirtschaft. Danach arbeitete ich viele Jahre in St. Gallen und Zürich in der Sport- und Eventbranche in verschiedenen Firmen als Wirtschaftsinformatiker und Eventmanager. Als 2018 mein Sohn zur Welt kam, zog ich mit meiner damaligen Freundin nach Widnau. Heute sind wir verheiratet und wurden Anfang 2023 erneut Eltern einer Tochter.

Meine Familie steht im Mittelpunkt meiner Freizeit, und ich fühle mich sehr wohl in meiner Rolle als Vater und Ehemann. Wann immer es neben der Familie möglich ist, treibe ich viel Sport. Ich bin leidenschaftlicher Fallschirmspringer, Ferien-Kitesurfer und gelegentlich mit dem Skateboard unterwegs. Im Winter zieht es mich mit dem Snowboard in den Schnee, allerdings nur an wärmeren

Tagen, da ich ein absoluter Sommer-Typ bin. Temperaturen unter 20 Grad sind nicht meine Leidenschaft. Ansonsten bin ich immer und überall für einen Spass zu haben, liebe das Leben und den Kontakt zu Menschen.

## Jürg Hegelbach, Schulrat

Vor rund 25 Jahren habe ich selber die Oberstufe in Montlingen besucht, bevor ich eine Lehre als Elektromonteur absolvierte und in Buchs Systemtechnik studierte. Ich arbeite bei einem Medizingerätehersteller und leite dort die Systementwicklung. Im Zusammenspiel der verschiedenen Disziplinen von der Elektronik- und Software über die Mechanik und das Industriedesign bis hin zu den Prüfgeräten entwickeln wir tolle Geräte für die Augenheilkunde. Mit meiner Familie wohne ich in Kriessern, wo ich aufgewachsen bin und mich jahrelang im Turnverein engagiert habe. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, sei dies im Turnverein oder beim Tennis. Mit meiner Familie geniesse ich im Winter das Skifahren und im Sommer die Zeit in den Bergen und in Italien am Meer. Zudem bin ich immer für einen Jass zu haben. Im letzten Herbst bin ich in den Oberstufenschulrat gewählt worden. Die ersten Sitzungen habe ich bereits miterleben dürfen und bin dran, mich in die verschiedenen Themen einzuarbeiten. Ich freue mich im Oberstufenschulrat

mitzuwirken und die Oberstufenschule mitzugestalten.

## Karin Schneider

Ursprünglich habe ich eine Ausbildung im Detailhandel gemacht. Nach meiner Familienzeit und verschiedenen Stationen und Funktionen in meinem erlernten Beruf, wollte ich mein Arbeitspensum reduzieren. Dies unter anderem auch deshalb, weil ich mittlerweile Grossmutter von vier aufgestellten und sehr unternehmungslustigen Enkeln bin. Mein Mann und ich verbringen möglichst viel Zeit mit unserer Familie und den Grosskindern. Als Ausgleich zu meinen verschiedenen Aufgaben lese und stricke ich sehr gerne. Im Januar 2024 habe ich das Teilpensum von Monika Schlegel am OZO übernommen. Ich habe mich schon sehr gut eingelebt und geniesse die gute Zusammenarbeit im ganzen Team.

## Mirko Koschar

Mein Studium habe ich 1985 an der pädagogischen Akademie in Feldkirch (A) in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie abgeschlossen. An mein erstes Schuljahr als Lehrer am Polytechnischen Lehrgang in Thüringen erinnere ich mich sehr gut, da es in diesem Jahr 1986 zur Katastrophe im ukrainischen Atomkraftwerk Tschernobyl kam. Mein Unterricht war infolge von Anfang an sehr alltags- und praxisbezogen.



Jürg Eugster



Jürg Hegelbach



Karin Schneider

An meiner Begeisterung für die Naturwissenschaften hat sich seit meinem ersten Chemiebaukasten (6. Schuljahr) nichts geändert, und da Lesen zu einem meiner Hobbys zählt, habe ich nie aufgehört zu studieren.

Mein liebstes Hobby ist für mich meine Familie, meine Frau (seit 1992) und unsere Tochter (2005). Dazu gehört aber auch ein Rudel Haustiere, allen voran Kater und Katze, Buntbarsche im Aquarium und drei Kaninchen im Aussengehege. Die Zwerghäschen waren anfangs ein Wunsch meiner Tochter. Nach und nach entstand dann ein Gehege, in dem sich die Tiere völlig frei entfalten können und wo im Sommerhalbjahr im Grunde auch keine Fütterung nötig wäre. Aber natürlich bekommen die Kaninchen trotzdem täglich ihren Leckerbissen. Es ist einfach eine wunderbare Erholung des Gemüts, dort drinnen im Gehege zu sitzen und dem Gehoppel zuzusehen.

#### Sandro Hess

Hoppid! Nach meinem Abschluss an der PHSG war ich zunächst 14 Jahre lang als Klassenlehrer in verschiedenen Oberstufenschulen tätig. Danach und bis heute hatte ich während elf Jahren die Schulleitung an der Oberstufe Altstätten inne. Ich bin also seit bereits einem Vierteljahrhundert im Schulbereich aktiv und wohne unterdessen in Rebstein. Da mir die direkte Arbeit mit den Jugend-

lichen im Unterricht immer sehr gefallen hat, werde ich diese Tätigkeit nun wieder vermehrt aufnehmen. Das ist nach all den Jahren zwar eine Umstellung, vor der ich grossen Respekt habe, aber auf die ich mich sehr freue – umso mehr, da mich mein Arbeitsort Montlingen zurück an das Rheinufer bringt, wo ich unter anderem Jahre lang im FC gekickt

habe und immer noch viele persönliche Bekanntschaften habe! Zudem gehören die Fächer RZG und BG zu meinen absoluten Lieblingsfächern, die mich nach wie vor immer noch begeistern. Vielleicht gelingt es mir, diese Begeisterung auch auf meine künftigen Schülerinnen und Schüler zu übertragen.

In der Freizeit gehört meine Begeisterung der Natur, dem Wald und den Bergen. Oft bin ich daher irgendwo in der Umgebung zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs. Und vielleicht treffen wir uns ja da sogar einmal – es würde mich freuen. Bis bald!

#### Jonas Baumgartner

Nach meiner dreijährigen Lehrtätigkeit an der Primarschule habe ich mich für

die Zusatzausbildung zum Oberstufenlehrer entschieden und darf nun diesen Sommer meine erste Oberstufenklasse in Oberriet übernehmen. Oberriet war für mich schon immer ein Ort des

Lernens, da ich hier vor einigen Jahren meine Lehre als Polymechnik abschliessen konnte.

Die neue Herausforderung, mit Jugendlichen zu arbeiten, erfüllt mich mit grosser Freude. Es ist mir ein grosses Anliegen, ein offenes und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen,

in dem sich alle Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und ihr Potenzial voll entfalten können. Auch eine offene und ehrliche Kommunikation gehört für mich zu den wichtigsten Punkten eines guten Unterrichts.

In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur unterwegs. Wandern und Biken sind meine grossen Leidenschaften, die mir nicht nur Ausgleich und Entspannung, sondern auch neue Energie für den Alltag bringen. Diese Begeisterung für Bewegung und Natur möchte ich auch in den Unterricht einbringen. Auch das Reisen gehört zu meinen grossen Leidenschaften, wobei ich es sehr geniesse, in fremde Kulturen einzutauchen und zu schauen, ob sich etwas davon in den eigenen Unterricht integrieren lässt.

« Es ist mir ein grosses Anliegen, ein offenes und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen. »



Mirko Koschar



Sandro Hess



Jonas Baumgartner



**KATJA BAUMGARTNER**  
Fachlehrperson



**HARALD BECK**  
Klassenlehrperson



**KATRIN EPPICH**  
Klassenlehrperson



**KEVIN FELBAR**  
Klassenlehrperson



**SANDRO HESS**  
Fachlehrperson



**MIRKO KOSCHAR**  
Fachlehrperson



**PETRA KÜNZLER**  
Fachlehrperson



**MARTINA LEHNER**  
Klassenlehrperson



**KARIN LEUPP**  
Fachlehrperson



**THOMAS NEUNER**  
Klassenlehrperson



**BARBARA RODIGARI**  
Fachlehrperson



**SARAH SCHAWALDER**  
Klassenlehrperson



**FABIAN SCHMID**  
Klassenlehrperson



**NICOLE SIGNER**  
Fachlehrperson



**VÉRONIQUE SINZ**  
Fachlehrperson



**MARTIN SUTTER**  
Schulleiter, SHP



**PETER VETSCH**  
Klassenlehrperson



**DANIEL WALT**  
Klassenlehrperson



**PETER WEDER**  
Klassenlehrperson  
Stv. Schulleitung



**ELMAR WEDER**  
Hauswart Chef



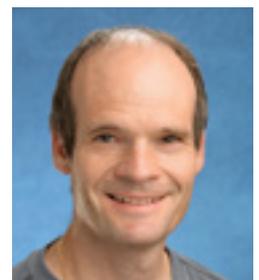
**ANDREA KEEL**  
Hauswartin



**ROLAND LOHER**  
Hauswart



**PRISCA WÜST**  
Hauswartin



**MICHAEL HUTTER**  
Hauswarteteam

# CHRONIK

Mit der jährlichen Chronik blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück. Zusätzlich zum ordentlichen Schulbetrieb an den beiden Oberstufenzentren Oberriet und Montlingen fanden viele weitere Veranstaltungen, Wettbewerbe, Exkursionen oder Workshops für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler statt. Diese Anlässe und Erlebnisse bilden die Basis für eine gute Beziehung zwischen Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen.

## Regelmässig

- Sprechstunden Berufsberatung
- Schulzahnarzt
- Berufsorientierungen, 2. Oberstufe
- Teamsitzungen
- Kooperative Schulentwicklung, Arbeit in Unterrichtsteams

## August 2023

- Kohärenz- und Teamtage Lehrpersonen
- Schulbeginn neues Schuljahr
- Lagerwochen, 3. Oberstufe
- Schulreisen zweitägig, 1. Oberstufe
- Kantonale Schulsporttage

## September 2023

- Ostschweizer Bildungsausstellung OBA
- Schulreisen eintägig, 2. Oberstufe
- Fussball: CS Cup Mädchen – *abgesagt*
- Elternabende
- Aufnahmeprüfungen FMS / WMS / BMS
- Berufswahlworkshop, 2. Oberstufe
- AllesKlar – Event «Schuldenfalle»
- Bewegungswettbewerb: Alpha Rheintal Bank – Challenge «Hoher Kasten» (OZM)
- Bewegungswettbewerb: Kuhalpen-Challenge (OZO)
- Weiterbildung Lehrpersonen «analog – digital»

## Oktober 2023

- Regionalkonferenz Lehrpersonen
- BIZ – Besuche, 2. Oberstufe (OZM)
- Tag der Pausenmilch (OZO)

## November 2023

- Schulung IT-Guides
- Nationaler Zukunftstag, 1. Oberstufe



- Berufsevent «Chance Industrie Rheintal», 2. Oberstufe
- Kick-off Projektarbeit, 3. Oberstufe
- Elternabend Übertritt Oberstufe
- Erfahrungsaustausch Primarschule/ Oberstufe
- Schnuppertage Kantonsschule, 2. Sekundarklassen
- Gwerbler Zmorga
- RheMI: Medienkurse für Lehrpersonen
- Teamessen OZM / Herbstessen OZO
- Evaluation 1:1-Ausstattung mit pers. Arbeitsgeräten
- Beurteilungsgespräche
- Schulbürgerversammlung OSOR
- Bewegungswettbewerb Anlass (OZM)
- SolarButterfly Tour mit Louis Palmer
- Medienanlass «Respect Copyright», 3. Oberstufe
- Theaterbesuch, 3. Oberstufe (OZO)
- Bewerbungstraining Pro Juventute, 2. Oberstufe (OZO)
- Fit für die Lehre, 2. Oberstufe (OZO)

## Dezember 2023

- Start Projekt «Sozialkompetenz» (OZM)
- Bazar Projektarbeit (OZO)
- Berufswahltag GIVO
- BIZ – Besuche 2. OS (OZO)
- Einfahrttag Skilager
- Badmintonturnier 2023/24 (OZM)
- Jahresabschluss in der Sporthalle Bildstöckli (OZM)
- Adventsaktivitäten, Weihnachtsturnier Bildstöckli (OZO)

## Januar 2024

- Wintersportlager
- Zeugnisabgabe und Semesterwechsel

## Februar 2024

- Medienkurs «phonesmart», 1. Oberstufe
- Latein Schnupperlektion, 6. Klasse
- Gugga Caramba on Tour (OZO)
- Schulfasnacht «schaurig schön» (OZO)
- Schnupperwochen 2. Oberstufe
- Beurteilungsgespräche
- Lagerleiteressen Wintersportlager (OZM)

## März 2024

- Aufnahmeprüfungen an weiterführenden Schulen
- Stellwerk 8 – Beginn Standortbestimmungen
- Geräteturnen Sportanlass in Gossau

## April 2024

- Jugendtag St. Gallen, 2. Realklassen (OZO)
- Fototermin (OZO)
- Fussball: CS Cup Fussball Knaben
- Escape Room (OZM)
- Lagerleiteressen Wintersportlager (OZO)

## Mai 2024

- Sondertage schulhausübergreifend (OZO / OZM)
- Schnuppern, 2. Oberstufe
- Leichtathletik – Finale
- Autorenlesung
- Musikhalbtage «Rap», 1. Oberstufe (OZO)
- Ausflug Gugga Caramba (OZO)

## Juni 2024

- Sporttag / Schulsportprüfung
- Dorf-OL Montlingen
- Schulausstellung und Anlass Projektarbeit (OZM)
- ExpOZO mit Einweihung Neubau «Klang-Schmeatta» und Präsentation Projektarbeiten (OZO)
- Siegerevent Bewegungswettbewerb 2023/24 (OZM)
- Belohnungsereignis «Mit dem Velo zur Schule» (OZM)

## Juli 2024

- Noten- und Zeugnisabgabe
- Fussball: Lehrer-Schüler-Match
- Schlussfeier, 3. Oberstufe
- Examenessen Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

# EIGENE INTERESSEN IM ZENTRUM

## Schulhausübergreifende Sondertage 2024

Alle zwei Jahre arbeiten die beiden Schulstandorte bei der Organisation der Sondertage zusammen. Vom 6. – 8. Mai 2024 hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich je nach eigenen Interessen mit einem selbst gewählten Thema zu beschäftigen. Schulhausübergreifend standen 26 Kurse zur Auswahl. Während die sich mit Themen aus der Kunst oder der Technik auseinandersetzten, betätigten sich andere sportlich. Hier sind sämtliche Kurse mit Text und Bild dokumentiert:



*Kulinarische Weltreise*



*Sitzgelegenheiten für eine Feuerstelle entstehen*



*Nachts unterwegs entlang der Oberrieter Grenzen*



*Abstieg auf der Wanderung entlang der Oberrieter Grenzen*



*Trailjunkte beim Training*



*Klettern im Kurs Sport and Fun*



*Nothelferkurs am OZM*



*Trickshot*



Den Schieber gelernt



Wildbeobachtung mit Umweltingenieur Dominic Frei



Aktivierung im Altersheim Feldhof



Spass auf der Zweiseenwanderung im Alpstein



Englischsprachige Führung durch Zürich



Bilder animieren

## KURSLISTE

- Homepage mit Wordpress
- micro:bit - Digitale Werkstatt
- Einfache elektronische Schaltungen bauen
- Handlettering Workshop
- Abstrakte Kunstwerke aus Acrylfarben
- Hippe Dekos
- Trail-Junkies
- Sport & Fun
- No vertical limits - Klettern ohne Grenzen
- Bewegung & Begegnung
- Finde deine Grenzen ... und die von Oberriet
- Zweiseenwanderung im Alpstein
- Experience Wildlife
- Auf dem Rücken der Pferde liegt das Glück der Erde
- Grill schweissen und Feuerstelle einrichten
- Gesellschaftsspiele
- Jassen für blutige Anfänger oder Profis
- Schachmatt 3.0 - das grosse Finale
- Trick Shots
- English all around
- Stop Motion Film drehen
- Animate - Zum Film animiert
- Make friends with Veggies
- Kulinarische Weltreise
- Konzentrations- und Entspannungsübungen
- Nothelferkurs (nur 3. Oberstufe)

# ALLES GUTE

## Achim Weltin

Während über drei Dekaden unterrichtete Achim Weltin am Oberstufenzentrum Oberriet. Dank seinem ruhigen Gemüt konnte Achim kaum etwas aus der Bahn werfen. Seine Realklassen führte er mit einer lockeren menschlichen Art und begleitete dutzende Jugendliche bis zum Übertritt in eine Lehre oder ein alternatives Angebot. Achim war jahrelang Schulvorsteher, wirkte als erster gewählter Schulleiter, erstellte unzählige Stundenpläne und verantwortete die Betreuung etlicher Sammlungen, darunter Deutsch, Englisch, Französisch, BO und ERG. In dieser Funktion war Achim Weltin jahrelang für die Bibliothek und das Organisieren der jährlich stattfindenden Autorenlesung zuständig. Seit Beginn der grossen Schulausstellung ExpOZO vor rund zehn Jahren zeigt sich Achim mitverantwortlich für die Festwirtschaft. Dank seiner Flexibilität, seinem Glauben an das Gute, seiner Spontanität und seiner ausserordentlich guten Organisationsgabe schafft irgendeiner Weise zu meistern. Nicht einmal die Fahrt im falschen Zug auf dem Heimweg von einer Schulreise konnte Achim aus der Ruhe bringen. Nun geht Achim in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand. Seine Pläne sind vielfältig. Vom Segeln über das Radfahren bis hin zum eigenen Badeteich im Garten, Achim hat noch viele Ideen, die er verwirklichen möchte. Das gesamte Team des OZ Oberriet wünscht Achim viel Freude an der neu gewonnenen Freizeit und bei all seinen Projekten.



## Doris Zünd

«Gute Fee», so lautete ein Amt, welches Doris jahrelang am OZ Oberriet innehatte. In dieser Funktion besuchte sie Lehrpersonen im Krankenstand und organisierte Kärtchen und Geschenke für Hochzeiten, runde Geburtstage oder Geburten. Nun ist nach 42 Jahren als



Lehrperson, davon ein Vierteljahrhundert am OZO, die Zeit gekommen, Doris selbst zu verabschieden und zu beschenken. Als Lehrperson für Handarbeit, Sport und WAH unterrichtete Doris praktische Fächer. Mit viel Liebe zum Detail bereitete sie bis zur letzten Lektion ihren WAH-Unterricht vor oder studierte Choreographien für den Sportunterricht ein. Doris begleitete unzählige Klassen als Köchin in Winter- und Herbstlager, engagierte sich für die Schulsportprüfung und verantwortete die Sanitätskisten der Schule. An der Schulausstellung ExpOZO zauberte Doris jeweils ein köstliches Thai Curry in den riesigen Wok oder buk Hunderte Pizzas. Des Weiteren verabschiedete Doris die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe regelmässig mit einem Apéro riche. Doris kennt man als seriös auftretende, top vorbereitete Lehrperson. Und dennoch, sie liess es sich nicht nehmen, sich an kleinen Spässchen in den Lagern zu erfreuen. Manch eine Lehrperson erschrak zu später Stunde in einem Lager an einer übergrossen Spinne oder einer Luftschlange im Schlafsack. Mit Doris verlässt eine aufgestellte und stets hoch motivierte Person das OZO. Ihre neu gewonnene Zeit wird Doris als Pilates-Lehrerin und als Köchin nutzen. Die nötige Erholung wird sie in ihrem eigenen Garten finden. Das Team des OZ Oberriet wünscht Doris in ihrer Pension alles Gute, weiterhin viel Freude am Sport und am Kochen und viele schöne Momente mit ihrer Familie und ihren Enkelkindern.

## Alexia Zydel

Als Lehrperson für Bildnerisches Gestalten hat Alexia das Team des OZ Oberriet verstärkt. Durch ihre zusätzliche Ausbildung als Architektin war

es Alexia ein grosses Anliegen, einen handlungsorientierten Zugang zum

Fach zu legen und mit den unterschiedlichsten Materialien zu arbeiten. Nebst Papier, Karton oder Leinwänden wurde beispielsweise auch mit Beton gearbeitet. Nach einem Schuljahr verlässt Alexia das OZ Oberriet, um eine neue Stelle als

Klassenlehrperson anzutreten. Das Team des OZ Oberriet dankt Alexia - auch im Namen aller Schülerinnen und Schüler - für die sehr praktische Umsetzung des Unterrichts. Für die berufliche wie auch private Zukunft wünschen wir Alexia alles Gute und viel Erfolg.

## Monika Schlegel

Vom 1. Januar 2001 bis Ende 2023 arbeitete Monika Schlegel in einem Teilpensum als Hauswartin am OZO. In all diesen Jahren lernten wir Monika als pflichtbewusste und zuverlässige Mitarbeiterin kennen. Bei krankheitsbedingten Ausfällen oder als Stellvertretung im Team war sie immer sofort bereit, zusätzliche Arbeiten zu übernehmen. Mit ihrer freundlichen und unkomplizierten Art kam sie auch sehr gut bei der Schülerschaft und im Lehrerteam an. Dank ihrer fröhlichen Ausstrahlung verbreitete sie am Arbeitsplatz stets gute Laune. Nach so langer, guter Zusammenarbeit ist es schwer, eine treue Mitarbeiterin in die Pension zu verabschieden. Wir freuen uns aber für Monika, dass sie nun den Ruhestand mit ihrer ganzen Familie und den Grosskindern geniessen kann.



«**Manch eine Lehrperson erschrak zu später Stunde in einem Lager an einer übergrossen Spinne oder einer Luftschlange im Schlafsack.**»

## SCHULVERWALTUNG



**BERNADETTE  
EUGSTER**



**SUSANNE  
ROTH**



**IRENE  
MATTICOLI**



**JUDITH  
SIGNER**

## INFORMATIK



**PATRICK  
LOHER**



**JÜRG  
EUGSTER**

## MEDIENPÄDAGOGE



**ANDRI  
SUTTER**



Schulratspräsident Samuel Hanselmann (Mitte) zusammen mit den Oberstufenschulrätinnen und -schulräten Hansuelli Hautle (Kobelwald), Michael Ringeisen (Rüthi), André Langenegger (Oberriet), Monika Betschart (Vizepräsidentin, Kriessern), Denise Hutter (Montlingen) und Jürg Hegelbach (Kriessern).

### Oberstufenzentrum OBERRIET

Staatsstrasse 131  
9463 Oberriet  
Tel. 071 763 62 60  
www.orschulen.ch

### Oberstufenzentrum MONTLINGEN

Bergliweg 6  
9462 Montlingen  
Tel. 071 763 62 40  
www.orschulen.ch

### Schulverwaltung OBERRIET

Staatsstrasse 135  
9463 Oberriet  
Tel. 071 763 62 00  
schulverwaltung@orschulen.ch

## FERIENPLAN

2024	von	bis	
	12.08.24		Unterrichtsbeginn
	28.09.24	20.10.24	Herbstferien
	01.11.24		Allerheiligen
	21.12.24	05.01.25	Weihnachtsferien
<b>2025</b>	13.01.25	17.01.25	Wintersportwoche (KW 3) offizielle Schulwoche – keine Schulferien
	01.02.25		Semesterwechsel 2025
	22.02.25	02.03.25	Winterferien (KW 9)
	05.04.25	21.04.25	Frühlingsferien
	29.05.25	01.06.25	Auffahrtsbrücke
	05.07.25	10.08.25	Sommerferien 2025



Über 60 Jugendliche in der Caramba – ein Rekord!



Den sensationellen 2. Platz belegte das kombinierte Geräteturnerinnen-OZM-/OZO-Team am Schweizerischen Schulsporttag in Tenero (TI): Olivia, Lorena, Jessy, Elina (v.l.). Den kantonalen Wettbewerb hatte das Team zuvor für sich entschieden.



Fünf Jugendliche der 3. Oberstufe (Lena, Elsa, Felix, Anna, Cedric, v.l.) traten nach der Vorbereitung am OZM zum Sprachtest der Cambridge University an und konnten erfolgreich das First Certificate abschliessen. Serina (ganz rechts) schaffte sogar das Advanced Certificate.



Fünf Schülerinnen und Schüler des OZO absolvierten die PET-Prüfung mit Bravour.



Arbeitseinsatz der 2. Realklassen auf der Alp Strüssler



Teilnahme der zweiten Oberstufe am kantonalen Final des CS Cup



Die Knaben der OZM-Klasse 1sb konnten das regionale CS-Cup-Finale gewinnen und sich damit für das Kantonale Turnier qualifizieren. Dort unterlagen die Knaben erst im Endspiel dem späteren Siegerteam knapp mit 0:1.

## IMPRESSUM

### Redaktion

Heidi Kessler, Thomas Neuner, Anja Sutter, Martin Sutter, Peter Weder, Roland Wohlwend

### Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatsstrasse 135  
9463 Oberriet  
T 071 763 62 00  
schulverwaltung@orschulen.ch

**Auflage:** 5550 Exemplare

**Druck:** Galledia Print AG, Berneck

**Layout:** kreativbewegt Carmen Dietsche

(nach einer Vorlage von Kevin Felbar)

**Nächste Schulspuren** Oktober 2024

**Nächstes Schulblatt** August 2025

« Was du in anderen entzünden willst, muss in dir selbst brennen. »

Aurelius Augustinus